

az FREIAMT

AARGAU, WOHLLEN, MURI, BREMGARTEN

197 Wohnungen wollen vermietet sein

Muri In Etappen sind die Wohnungen des Luwa-Areals ab Frühling 2019 bezugsbereit

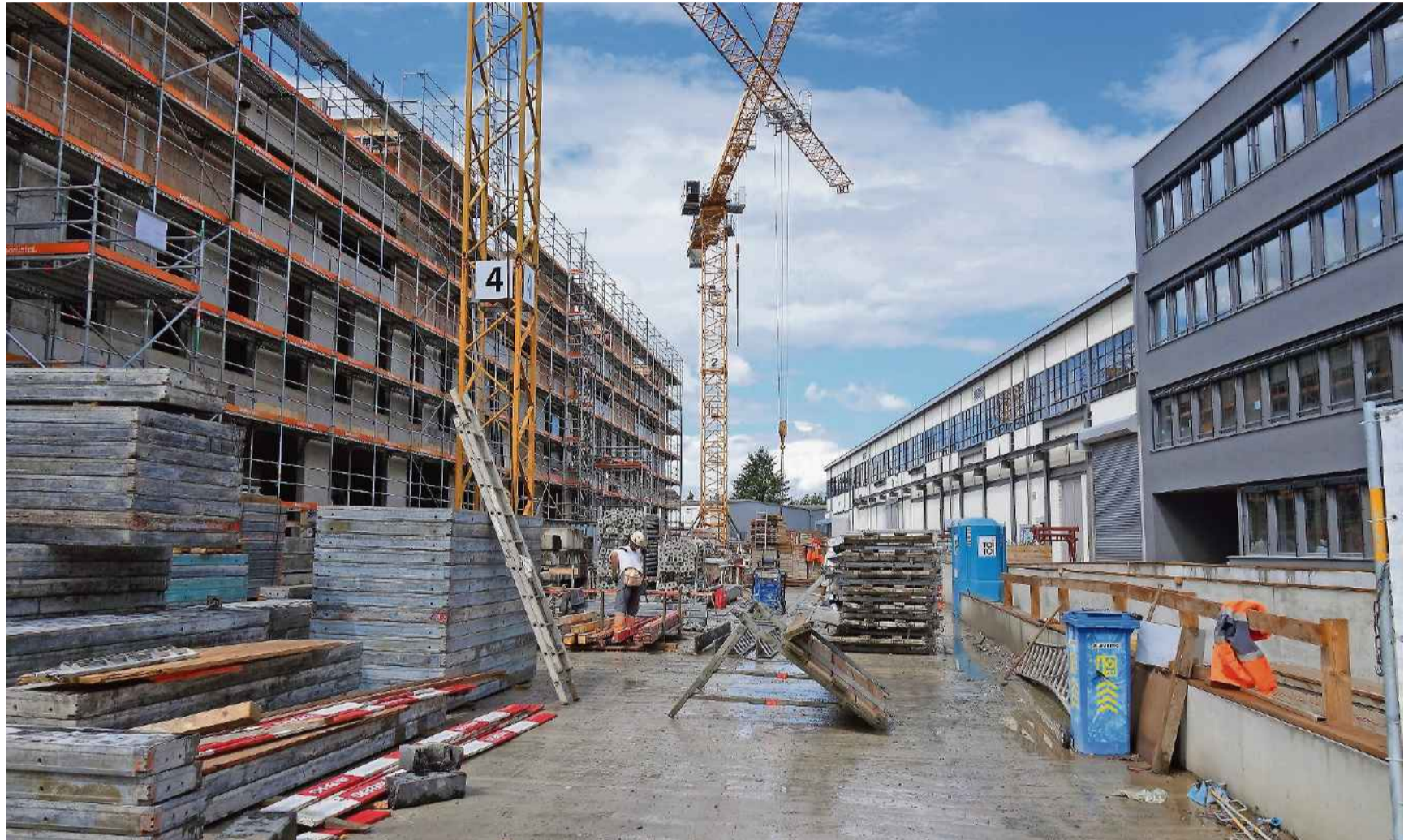
VON EDDY SCHAMBRON

Im Luwa-Areal kostet eine Einzimmerwohnung ab 1240 Franken monatlich, eine Zweieinhalbzimmerwohnung ab 1105 Franken, eine Dreieinhalbzimmerwohnung ab 1505 und eine Viereinhalbzimmerwohnung ab 1800 Franken. Das ist auf der Website luwa-areal.ch nachzulesen. Die Feldmann-Projekte, Muri, hat im Auftrag der Allianz Suisse Immobilien AG das Vermietungsangebot für die insgesamt 197 Wohnungen gestartet. Die Wohnungen sind ab Frühling in Etappen bezugsbereit. Gleichzeitig werden in der ganzen Region die Plakate mit den Freiämter «Models» ausgehängt.

Auf der Website luwa-areal.ch kann man sich ab sofort über das Gesamtprojekt, das neue zu Hause für rund 600 Menschen, informieren. Visualisierungen der Gebäude und Wohnungen und die Grundrisspläne der Wohnungen sowie der Ateliers und Gewerbeflächen sind einsehbar. So stehen beispielsweise im südlichen Anbau an die grosse Fabrikhalle 12 Lofts für modernes Wohnen offen. Im Neubau an der Luzernerstrasse befinden sich über den Läden und Büros Loggia-Wohnungen, auf der dritten Etage Attika-Wohnungen.

So schön ist es in Muri

Die Lage beschreibt die Anbieterin wie folgt: «Die ausgezeichnete Infrastruktur, ihr ländlicher Charakter und die beschauliche Umgebung machen die Gemeinde zu einem begehrten Ort für alle Generationen. Auch dank dem neuen, vielseitigen Luwa-Areal, das mitten im Dorf liegt und mit seinen vier imposanten Bauwerken das Ortsbild markant mitprägt.» Das alles befindet sich in der weitgehend intakten, von Landwirtschaft und Wald geprägten Umgebung von Bünz- und Reusstal - «einem perfekten Ort für Ausflüge, Spaziergänge oder Biketouren.» Der Bezirkshauptort mit gegen 8000 Einwohnern und rund 5100 Arbeitsplätzen sei verkehrstechnisch bestens erschlossen. «Per ÖV erreicht man Aarau in 35 Minuten, Zug in 30, Luzern in 40 und Zürich in rund 45 Minuten. Mit dem Auto gelangt man in etwas mehr als einer halben Stunde in dieselben Zentren.» Hier finde sich alles, was ein angenehmes zu Hause abseits der Alltagshektik ausmacht: Schulen bis zum 9. Schuljahr, vielseitige Einkaufsmöglich-



Es wird noch emsig gebaut, aber die ersten Luwa-Mietwohnungen sind ab März 2019 bezugsbereit. Die Vermietungsaktivitäten laufen jetzt an.

EDDY SCHAMBRON

keiten, ein breites Kulturangebot, ein reges Vereinsleben und Sportanlagen wie das solarbeheizte Freibad mit 50-Meter-Schwimmbekken und Wasserrutschbahn sowie Tennis- und Fussballplätze.

Angebot für Gewerbetreibende

Auch das Angebot für Gewerbetreibende ist online: Direkt an der Luzernerstrasse stehen rund 3370 Quadratmeter Mietfläche zur Verfügung. Das Erdgeschoss bietet eine Gewerbefläche von 1659 Quadratmetern (Verkaufsfläche zu maximal 500 Quadratmetern) mit Raumhöhen von 3,85 Metern. Im Obergeschoss finden sich 2,8 Meter hohe Büroräume, einteilbar in Flächen bis maximal 1711 Quadratmeter. Im Anbau an die Fabrikhalle stehen für

600

neue Einwohnerinnen und Einwohner wird die Überbauung Luwa-Areal bei Vollvermietung in die Gemeinde Muri bringen.

Büro, Gewerbe und Verwaltung total 726 Quadratmeter offen. Im Erdgeschoss sind Räume von total 342 Quadratmetern verfügbar, im Obergeschoss von 95 bis 384 Quadratmetern. Die Einheiten im Erdgeschoss und im Obergeschoss lassen sich frei unterteilen und besitzen separate Eingänge. Schliesslich stehen 19 betriebsbereite, flexibel erweiterbare Ateliers zur Vermietung.

Plakataktion mit Einheimischen

Begleitend zu den Informationen und Angeboten auf der Website läuft auch die Plakatkampagne an, die in einer ersten Phase bis zum 2. September dauern wird. Die fünf unterschiedlichen Plakatsujets mit «Models» aus der Region - das Resultat

des Street Castings am Tag für alle vom 23. Juni - werden wohl da und dort für spontanes Wiedererkennen sorgen. Bereits heute stehen die Lieferanten für folgende Dienstleistungen fest: «Wenn es am Sonntag klingelt, ist es der Zopf»: Die Bäckerei-Konditorei Kreyenbühl, Muri, wird Brot, Zopf und Sonntagsbrunches liefern. «Die Kita im Haus ist das Grösste»: Für die Betreuung der Jüngsten konnte die in der Region bekannte Spieloase gewonnen werden. «Junges Gemüse frei Haus geliefert»: Gesundes Freiämter Bio-Gemüse wird vom Hof von Kari und Claudia Gmür, Buttwil, jeweils freitags geliefert. Weitere Service-Angebote für die Mieter, zusammengefasst in der Service-App, sind in Bearbeitung.

Kunst von Malerei über Holz bis Metall und Stein

Region Am 25./26. August stellen 26 Künstlerinnen und Künstler nicht nur ihre Werke, sondern auch ihre Ateliers in der ganzen Region vor. Das ist K-13 der Kunstszene Freiamt.

VON ANDREA WEIBEL

«Die meisten Leute wissen gar nicht, was für Kunstwerke um sie herum entstehen. Bis vor ein paar Jahren wussten das ja selbst wir nicht», sagt der Villmerger Künstler Ruschy Hausmann. «2010 hat das Museum Caspar Wolf in Muri jeden, der wollte, dazu eingeladen, auf einer 80x80-cm-Leinwand ein Werk zum Thema Caspar Wolf zu erschaffen. Das war ein riesiger Erfolg. Erst da wurde uns eigentlich bewusst, wie viele kleine Ateliers es im ganzen Freiamt gibt, die kaum jemand kennt.» Damals hat Hausmann zusammen mit Pirmin Breu und anderen Kunstschaf-

fenden diese Bilderaktion organisiert. «Da wurde uns klar, dass wir die Kunstszene Freiamt nicht nur beleben, sondern vor allem vernetzen wollen.» So entstand die erste K-10-Ausstellung, bei der rund 35 Künstlerinnen und Künstler der ganzen Region ihre Werke und Ateliers an zwei Tagen dem Publikum präsentierten.

Über die Region hinaus bekannt

2015 fanden die letzten offenen Ateliers statt. «Seither hat sich viel getan in der Kunstszene Freiamt, darum haben wir beschlossen, dass es Zeit für den nächsten Event wäre», so Hausmann. Die bekannte Villmerger Künstlerin Fury Hundt kann wegen ihres grossen Engagements am Jugendfest Villmergen dieses Mal nicht dabei sein. Dafür öffnen andere Künstler, die weit über die Region hinaus bekannt sind, ihre Ateliers. Darunter der Dottiker Carl-W Röhrig mit seiner fantastischen Malerei sowie André Gutknecht aus Fischbach-Göslikon, der sein «Bonvalet's Kunst-

atelier» mit Gartenobjekten, Skulpturen und Bildern präsentiert. Auch Pirmin Breu und Ruschy Hausmann werden natürlich ihre Ateliers in Villmergen und Wohllehen öffnen und Bilder und Skulpturen zeigen. «Unsere jüngsten Künstlerinnen sind wohl knapp 30, während der älteste um die 75 Jahre alt ist. Es werden von abstrakter bis gegenständlicher Malerei über Werke aus Holz, Metall und Stein bis zur Töpferei unzählige Gebiete der bildenden Kunst zu sehen sein. Da kann sich jeder herauspicken, was ihm gefällt.»

Die Eröffnung findet am 25. August um 13.30 Uhr auf dem Villmerger Dorfplatz statt. Die Rede hält der Oberfreiämter Komödiant Philipp Galizia. Danach darf man sich die Ateliers anschauen. Diese befinden sich von Sins bis Dottikon und von Sarmentorf bis Unterlunkhofen. Die meisten sind aber in Bremgarten und Wohllehen.

Mehr Informationen finden Sie online unter www.k-13.ch



26 Künstlerinnen und Künstler zeigen am 25. und 26. August ihre Ateliers.

ZVG